

TOP 1: Sachstand Arbeitsmarktintegration Flüchtlinge

- Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie -

Beschluss:

Der Ministerrat nimmt die Ministerratsvorlage des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie informierte den Ministerrat über den aktuellen Sachstand bei den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen.

Die Integration von Flüchtlingen in Arbeit und Ausbildung ist zusammen mit dem Erlernen der deutschen Sprache der entscheidende Schlüssel für eine rasche und nachhaltige Eingliederung in unsere Gesellschaft. Arbeit zu haben und den Lebensunterhalt für sich und seine Familie selbst zu verdienen, ist elementar für das individuelle Wohlbefinden und Selbstwertgefühl. Dementsprechend sind auch viele der Menschen, die zu uns kommen und bei uns Hilfe suchen, motiviert, schnellstmöglich eine Arbeit aufzunehmen oder eine Ausbildung zu beginnen.

Auch wenn in den letzten Monaten viele Arbeitsmarktinstrumente für Flüchtlinge geöffnet wurden, bestehen weiterhin Lücken in den Fördermöglichkeiten, die die rasche Integration der geflüchteten Menschen erschweren oder verzögern. Die Landesregierung hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, diese Lücken zu identifizieren und sie gezielt durch eigene Landesprogramme zu schließen. In der Summe aus bestehenden und ergänzenden Angeboten soll eine möglichst lückenlose Integrationskette erreicht werden.

Die Landesregierung sieht ihre Bemühungen um eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in den rheinland-pfälzischen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt nicht nur als humanitäre Pflicht, sondern auch als große Chance für den rheinland-pfälzischen Wirtschaftsstandort. Dabei steht die Integration von Flüchtlingen in keinem

Widerspruch zur Arbeitsmarktintegration der einheimischen potenziellen Fachkräfte beziehungsweise Langzeit(arbeitslosen).